

Italo-Feeling unter der Achalm

VON ANDREA GLITZ

REUTLINGEN. Laue Sommernacht. Musik aus allen Ecken. Straßenkneipen und Open-Air-Bars satt. Menschen, die durch die Straßen bummeln und in den zahlreichen geöffneten Läden entspannt einkaufen und über allem ein fetter Vollmond: ein Ambiente, für das der Mensch normalerweise über die Alpen muss. Am Samstagabend mussten die Reutlinger dafür nur vor die Türe gehen. Das Stadtmarketing »StART« und die Interessengemeinschaft RT-Aktiv hatten zur »1. Reutlinger Einkaufsnacht« geblasen.

Die gelockerten Ladenschlusszeiten anlässlich der WM machten's möglich. Und die Kunden nutzten das Angebot weidlich und hatten so vor allem in den großen Kaufhäusern tatsächlich die Gelegenheit, nachts um 23.30 Uhr in einer Schlange an der Kasse zu stehen. Nicht alle Branchen boomten gleichermaßen.

Aber es stellte sich heraus, dass Menschen auch willig sind, nächstens in Apotheken, Drogeriemärkte und Matratzengeschäfte zu gehen. »Dass der Andrang so gut ist, damit habe ich nicht gerechnet«, sagte Oliver Schmick, der in der Katharinenstraße Matratzen und Betten verkauft, verblüfft.

Das ganz große Flanieren

Und während drinnen die Kassen klingelten, war draußen das ganz große Flanieren angesagt. Weil es voll, aber nicht überfüllt war, fand jeder ein Plätzchen nach seinem Geschmack in einer der zahlreichen Straßenkneipen und Bars, mit denen Einzelhändler und Kneipiers die Stadt belebten. Einmal mehr wurde deutlich, was Reutlingen sonst immer noch zu wenig hat. Dreh- und Angelpunkt waren natürlich die Wilhelmstraße und der Markplatz, wo »Three-

kingsleven« und »Gate8closed« die Besucher von den Bierbänken holten. Frequentierter Engpass: die Katharinenstraße, die das Finale des Erdbeerfestes feierte. Als Querverbindung zum ebenfalls gut besuchten Treffpunkt der Nationen war sie eine beliebte Bühne für die mobilen Musik-Gruppen, die dem Abend Charme verliehen.

Besondere Akzente setzten Trommler aus Senegal und Gambia. Bei jedem Auftritt von »Safnama« bildeten sich dicke Trauben um die Musiker und so mancher Zuhörer versuchte, es den Tänzerinnen gleichzutun und die Hüften kreisen zu lassen.

Die Deckerstraße hatte die OK-Werbegemeinschaft in eine heimelige Partymeile mit vielen Bierbänken verwandelt, in der DJ Finky den Dancefloor ausrollte.

Als entspannte Flaniermeile präsentierte sich die Metzgerstraße. Dort lud die Metzgerstraßen-Initiative zur »Tropi-

cal-Night« an zahlreiche Bars. Dass der Autoverkehr nicht wenigstens für diesen einen Abend aus der Straße verbannt wurde, war mehr als ein Schönheitsfehler. Gegen später konzentrierte sich das Geschehen auf den Weibermarkt, wo ein Garten-Kaminofen für Lagerfeuerromantik sorgte und eine große Bar nebst DJ fürs tropikale Ambiente.

Jeder nach seinen Möglichkeiten

Jeder half nach seinen Möglichkeiten zum Gelingen dieser langen Nacht bei. Auch Monika Rexius. Gerne hätte sie auch mit einem »richtigen« Event gelockt, aber es fehlten die Möglichkeiten, das zu schultern: »Ich hab's nicht geschafft, einen Stand zu machen.« So saß sie die lange Nacht vor ihrem Laden und tat, was sie – unter anderem – sonst drinnen auch tut: Sie reparierte und reinigte Rasierapparate. (GEA)



Von hausgemachter Blasmusik bis zu westafrikanischen Trommeln: Während drinnen in den Geschäften die Kassen klingelten, gab's umsonst und draußen Musik für alle Geschmäcker.

Einzelhandel – Tanja Ulmer (StART) und Peter Voss (RT-Aktiv) ziehen eine »durchweg positive Bilanz« der Einkaufsnacht, die für die vorausgehende Flaute entschädigte

»Gute Umsätze, tolle Atmosphäre«

REUTLINGEN. Die Fachgeschäfte in der Katharinenstraße hatten mit ihrem Erdbeerfest den richtigen Riecher und damit die Nase vorn: Zumindest am Samstagnachmittag, als es in der übrigen Innenstadt ziemlich leer war, profitierten sie von den Fußballfans, die auf dem Weg vom oder zum Bruderhausgelände waren. Die Werbegemeinschaft sei positiv überrascht gewesen, dass den ganzen Tag über »so viel los war«, berichtet die Geschäftsführerin des Stadtmarketings (StART), Tanja Ulmer.

Sonst klagten die Einzelhändler wie überall in der Republik am Nachmittag über schlechte Geschäfte – der Sommer-Einbruch und sicher auch die Fußball-

WM hielten viele potenzielle Kunden vom Einkaufsbummel ab.

In Reutlingen habe dann jedoch die »lange Einkaufsnacht« die teilnehmenden Einzelhändler wenigstens für die nachmittägliche Flaute wieder entschädigt, sagt Ulmer, die sich bei verschiedenen Geschäften umgehört hat. »Ab etwa 20 Uhr strömten die Menschen in die Stadt um zu schlendern, südliches Flair zu genießen und einzukaufen.«

Dass sie tatsächlich auch eingekauft und nicht nur, wie bei verkaufsoffenen Sonntagen häufiger beobachtet, eher nur geguckt haben, bestätigt auch Peter Voss, Vorsitzender der Einzelhandels-Interessengemeinschaft RT-Aktiv. Es selbst

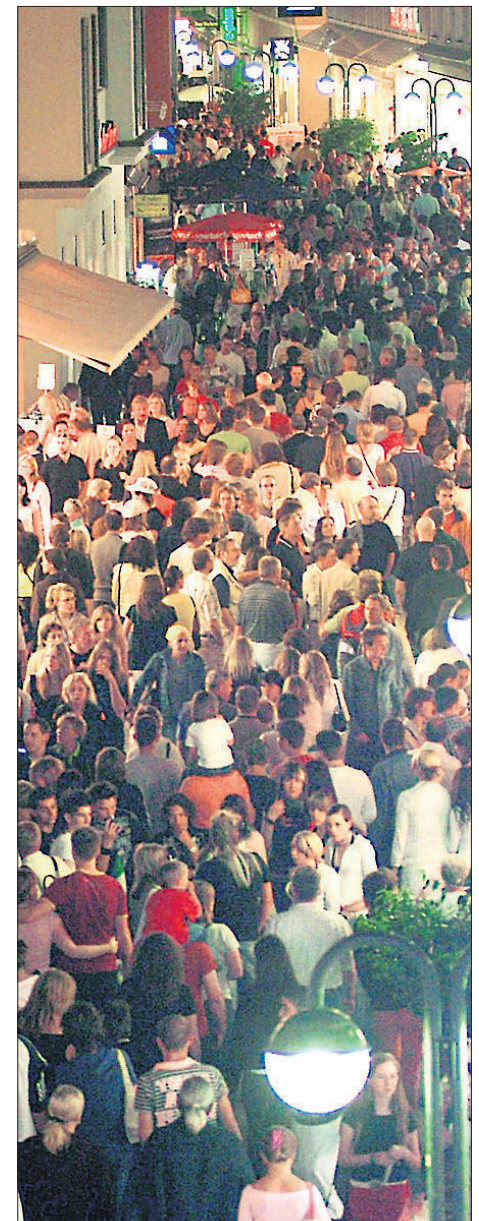
habe so viel zu tun gehabt, dass er gar nicht aus dem Laden gekommen sei, um sich selbst ein Gesamtbild zu verschaffen, sagt der Juwelier.

Eine Umfrage bei anderen RT-Aktivlern, die er startete, erbrachte jedoch eine durchweg positive Resonanz auf die Einkaufsnacht: »Die Umsätze waren sehr gut, das Feeling toll.« (rh)

MEHR BILDER IM INTERNET

Noch viel mehr Fotos von der langen Einkaufsnacht und vom »Treffpunkt der Nationen« finden Sie im Internet. (GEA)

www.gea.de



Wilhelmstraße voller Nachtschwärmer.